Deutsch-Russisches Institut an der Uni Ulm gegründet

Im laufenden „Deutsch-Russischen Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation“ haben Wissenschaftler der Universität Ulm und der Moskauer Lomonosov -Universität (Moscow State University) das „Institute for Advanced Energy Related Nanomaterials“ gegründet.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist die neue Einrichtung aus dem Ulmer „Institute of Polymer Science“ unter der Leitung des Lomonosov-Vizepräsidenten Alexei Khokhlov sowie weiteren Deutsch-Russischen Projekten hervorgegangen. An dem frisch gegründeten Institut sollen Nanomaterialien für Energieanwendungen, also Brennstoffzellen, Solarzellen oder etwa Lithium-Ionen-Batterien, in Theorie, Experiment und Computersimulation erforscht sowie optimiert werden.

Freude über die Institutsgründung bei (v.l.) Professor Peter Bäuerle, Vizepräsident für Forschung, Professor Horst Hahn (KIT), Professor Paul Ziemann, Professor Axel Groß, Professor Werner Tillmetz (ZSW), Institutsleiter Professor Alexei Khokhlov, Professor Pavel Khalatur (Staatliche Universität Twer) sowie dem Universitätspräsidenten Professor Karl Joachim Ebeling; Foto: Uni Ulm

Mit dem „Institute of Polymer Science“ ist die Universität Ulm in den letzten Jahren zu einem wichtigen Stützpunkt russischer Chemiker und Physiker geworden. Weiterhin spricht, Experten zufolge, das gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) gegründete Helmholtz-Institut Ulm für Elektrochemische Energiespeicherung (HIU) für die neue Forschungseinrichtung. Beim Gründungs-Kolloquium nannte Universitätspräsident Professor Karl Joachim Ebeling noch einen zusätzlichen Grund: „Der Antrag von Professor Paul Ziemann und Professor Alexei Khokhlov war so überzeugend, dass die Gutachter eine Förderung befürworten mussten.“

Weiterhin ließen Ebeling und Professor Axel Groß, Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften, die Deutsch-Russische Zusammenarbeit an der Uni Ulm Revue passieren: „Seit über zwanzig Jahren arbeiten der Leiter des Instituts für Festkörperphysik, Professor Ziemann, und der Russische Staatspreisträger eng zusammen. Als Alexei Khokhlov 2001 auf Vorschlag der Uni Ulm den hoch dotierten Wolfgang Paul-Preis vom BMBF erhielt, wurde eine auf zwei Jahre begrenzte Forschungsstätte für das Projekt ‚Design funktioneller Kopolymere‘ eingerichtet.“ Die Ernennung Khokhlovs zum Honorarprofessor in Ulm und der stetige Austausch junger, aber auch erfahrener Wissenschaftler - zusätzlich unterstützt durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) - hätten die Deutsch-Russische Zusammenarbeit weiter intensiviert.

Nach Ende der Förderperiode ging das Projekt im Institute of Polymer Science auf, das unter anderem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Sonderforschungsbereich 569 (Hierarchische Strukturbildung und Funktion Organisch-Anorganischer Nanosysteme) und der Uni Ulm getragen wurde. Jetzt löst das „Institute for Advanced Energy Related Nanomaterials“ die Forschungseinrichtung ab.

Bei dem Gründungs-Kolloquium sprach außerdem Professor Horst Hahn, Leiter des Instituts für Nanotechnologie am KIT und Gründungsdirektor des HIU, über „Nanomaterialien für die Energiespeicherung und –umwandlung“. Alexei Khokhlov stellte die Lomonosov Universität vor und betonte: „Die Zusammenarbeit mit Ulmer Wissenschaftlern ist ein fachlicher Gewinn und außerdem eine große Freude.“ Der Inhaber des Lehrstuhls für Polymer- und Kristallphysik an der renommiertesten Universität Russlands schmiedet bereits Pläne für ein Deutsch-Russisches Exzellenzzentrum – getragen von seiner Heimathochschule, der Uni Ulm und dem HIU. Gerade ist Alexei Khokhlov, der als einer der weltweit führenden Forscher im Bereich Polymerphysik gilt, auf der Suche nach russischen Förderern für das Projekt.

Kontakt:
Prof. Dr. Paul Ziemann
Tel.: 0731 - 50-22970

Quelle: Universität Ulm

Redaktion: 09.02.2012 von Dr. Andreas Ratajczak, VDI Technologiezentrum GmbH

Suchbegriff
erweiterte Suche

Nachrichten

Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen erfolgreich an der ENGECON in St. Petersburg implementiert
03.02.2012 Die ersten 20 Studierenden des von der Technischen Hochschule Wildau an die Staatliche ...

Deutsch-Russische Robotik-Initiative: Die Roboter reisen nach Russland
01.02.2012 Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBRS) organisiert gemeinsam mit der Moskau State ...

Russische Delegation reist zum Thema "Energieeffiziente Stadt" nach NRW
31.01.2012 Im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft ...

Termine

Botschafterreise nach Tjumen
14.02.2012 - 15.02.2012, Tjumen Im Februar wird der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Russischen ...

Deutsch- Russisches Symposium: Wissenstransfer – die neue Kernaufgabe von Hochschulen
24.04.2012 - 25.04.2012, Kassel Das Deutsch-Russische Wissenschaftsjahr 2011/2012 bietet eine hervorragende Gelegenheit, ...

St. Petersburg International Economic Forum
21.06.2012 - 23.06.2012, St. Petersburg Das St. Petersburg International Economic Forum gilt als eines der wichtigsten, jährlich ...

Bekanntmachungen

Bekanntmachung des BMBF im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung von Richtlinien zur Förderung von Anbahnungsmaßnahmen in der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit mit Russland
Stichtag: Anträge werden laufend entgegengenommen und bearbeitet. Die Bekanntmachung läuft bis zum 30. Juni 2012

ESMT vergibt Stipendien zur Förderung von Diversity
Stichtag: 30.11.2011

Gemeinsamer deutsch-russischer Förderwettbewerb des BMBF und des Russischen Fonds für die Unterstützung kleiner innovativer Unternehmen (FASIE) im Bereich angewandter

Länder: Russland

Themen: Bildung und Hochschulen, Energie, Engineering und Produktion, Physik. u. chem. Techn., Infrastruktur

industrienaher Forschung sowie der Kooperation innovativer KMU

Stichtag: 15.12.2011

Weitere Informationen

Links / Institutionen

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Deutsch-Russisches Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12

Kommentare

Kommentar schreiben

Keine Kommentare

PDF:

Teilen: